

Prettin wäre ihnen zum Beispiel die Genossin Klein sehr dankbar gewesen, wenn sie bei der Ausarbeitung des Frauenförderungsplanes Hilfe bekommen hätte, weil sie selbst noch keine richtigen Vorstellungen davon hat, was alles in ihm enthalten sein muß. So gibt es viele Fragen, die die Frauen in den LPG stellen; es tauchen jetzt in den vollgenossenschaftlichen Dörfern für die LPG-Bäuerinnen neue Probleme auf, die Partei muß dabei helfen, sie zu lösen.

Die beste Hilfe und Anleitung durch

die Kreisleitungen ist die Organisation und Durchführung eines gründlichen Studiums der Materialien des 8. Plenums in den Grundorganisationen. Ist dann klar, was in der sozialistischen Landwirtschaft zur schnellen Erhöhung der Marktproduktion und Arbeitsproduktivität getan werden muß und welcher großen Anteil die 'Bäuerinnen' daran haben werden, wird es auch mit Unterstützung der Kreisleitungen mit der Arbeit der Frauenausschüsse vorangehen.

Erhardt Otto

## DAS KAMPFPROGRAMM wird Punkt für Punkt verwirklicht

Wie kämpft eure Parteiorganisation für die Festigung der Genossenschaft? Darüber sprach ein Mitarbeiter unserer Redaktion mit dem Genossen Günther Klein, Parteisekretär der LPG Boitin, Kreis Bützow. „Wir haben auf unserer Wahlversammlung im Januar ein Kampfprogramm beschlossen, das erfüllen wir jetzt Punkt für Punkt“, sagte Genosse Klein. Man kann ihm bestätigen, daß sie dabei gut vorwärtskommen.

Die Grundorganisation der LPG Boitin hatte damals in einer Mitgliederversammlung das 7. Plenum des Zentralkomitees ausgewertet und dann mit allen Mitgliedern der Genossenschaft darüber beraten, wie sie die Ziele in der Milchwirtschaft und Rindviehhaltung, die für 1965 vorgesehen waren, schon 1963 erreichen können. Im Ergebnis dieser Diskussion entstand das Kampfprogramm der Grundorganisation, das dann in einer Einwohnerversammlung der Nationalen Front allen Dorfbewohnern unterbreitet wurde, um alle für die Mitarbeit daran zu gewinnen.

Die Parteiorganisation stellte z. B. die Aufgabe, 1960 bereits 42 Rinder mehr aufzuziehen als die Kennziffer des Planes vorsah, ebenso 73 Schweine mehr. Die Marktproduktion je Hektar soll um 24 Liter Milch und um 18 kg Schweinefleisch über den Plan steigen. Dazu sieht das Kampfprogramm konkrete Maßnahmen vor, wie die konsequente Durchsetzung des Leistungsprinzips, die Organisation des Wettbewerbs um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ und die Qualifizierung der Genossenschaftsbauern.

Inzwischen sind einige Wochen vergangen. „Wenn wir jetzt die Beschlüsse des 8. Plenums des ZK auswerten, müssen wir untersuchen, wo wir mit der Verwirklichung des Kampf Programms stehen“, meint Genosse Klein. Welche Erfahrungen gibt es, und was ist weiter zu tun? Er berichtet:

Um das Leistungsprinzip in der LPG zu verwirklichen, mußten Normen für die verschiedenen Tätigkeiten ausgearbeitet werden. Das haben wir getan. Eine Vorstandssitzung hat sie beraten und dann